

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ werden unausgesetzt von allen Postanstalten und unseren Expeditionen angenommen.

Halle und Umgebung.

Seite 1 a. S. 7. April.

Der Finanzanschuß

beschäftigte sich gestern mit Anträgen des Magistrats, die Erleichterung im Straßenbahnbetriebe hinsichtlich der Fahrscheine...

Der Vertragssauf über Errichtung einer Wanderer- arbeitsstätte wurde genehmigt. Bisher war diese Frage durch...

Schließlich genehmigte der Ausschuß noch die Annahme zweier Legate von 900 und 300 Mark, an die die Unterhaltung von Gräbern...

Der Staatsauschuß

bewilligte gestern der inwaliden Witwe des Medizinalrathes Böde zu ihrer Pension eine Unterstützung von 120 Mark.

Die Anmeldung der Konfirmanden.

Aus der St. Georgengemeinde werden in der April-Nummer des Kirch. Anzeigers Klagen laut über Konfirmanden...

Sehr viele dieser ungleichen Verteilung der Konfirmanden auf einer ausgeprägten Vorliebe der Eltern für den einen oder...

schluß, von dieser Regel abzuweichen, so müssen sie nur nach der hier überall in den Stadtgemeinden geltenden Bestimmung...

Obstbaukurse.

Die diesjährigen Frühjahrskurse im Provinzial-Obstgarten eröffneten sich einer sehr harten Beteiligung. Es haben an den Kursen für Landwirte im ganzen 30, für Chauffeure...

203 neue Mitglieder.

Infolge der durch den Vorjährigen Zuwelt Tittel bewirten Bearbeiter haben sich in den letzten Monaten, nachdem schon zu Ende vorigen Jahres viele neue Mitglieder beigetreten...

Die Halleche Aktien-Brauerei

am Bülbergerweg ist im letzten Jahre wiederholt das Ziel von Vereinen gewesen, die sich Einblick in einen modern eingerichteten großindustriellen Brauereibetrieb verschaffen wollten.

Selbstverständlich stellte die Aufnahme einer so angesehenen Brauerei wie die Baurische allehand Anforderungen an die Direktion: sie bedingt hier und da Umwandlungen und Änderungen...

Eine gewaltige Flamme wird eingeleitet, um das Bier direkt mit Feuer kochen zu können, was den eigenartigen pflanzlichen Gehalt gewährleistet. Die übrige Einrichtung des Subhauses ist außerordentlich und so groß jetzt noch, trotzdem die eine Brauplanke im Umbau war...

Vom Subhaus gelangte man in das Maschinenhaus. Zwei große Dampfmaschinen sorgen für die nötige Kraft zum Treiben der Maschinen und Getriebe, drei mächtige Eismaschinen schaffen die Kühlung für die Keller und das Eis für die Kundschaft.

Auch hinsichtlich des Transports hat die Direktion neuestige Verbesserungen ins Auge gefaßt. Ein in letztem Bau gehaltenen Autokranwagen bewegte sich gerade, mit Bierfassern voll beladen, in sicherer stolzer Fahrt aus dem Hofe hinaus...

haben, in sicherer stolzer Fahrt aus dem Hofe hinaus, um die auswärtigen Niederlagen mit Stoff zu versorgen.

Berufung. Herr Eisenbahnsekretär und Stadtverordneter Brauer ist in die Oberrechnungskammer berufen worden.

Zuwendungen an die Armenkasse. Der Armendirektion sind in letzter Zeit für ihre Zwecke eine ganze Reihe von Zuwendungen gemacht worden, so von „Lungenamt“ 500 Mk.

Freiwillige. die zur Marine wollen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß die 1. Matrosenbildung in Kiel in diesem Jahre ausnahmsweise schon am 1. Juni eine größere Zahl von Vierjährig-Freiwilligen einstellt.

Der Aufruf auf den gestrigen Vieh- und Jaßmarkt betrug an Pferden 370 Stück. Der Handel war flott.

Die Unfallkosten der Knappschafts-Vereinsgenossenschaft betragen sich im Jahre 1910 auf rund 34 Millionen Mark. Die Einnahmen an Zinsen usw. betragen über 2 Millionen Mark...

Musterjagd. Das Kaiserl. Patentamt erstellte der Firma Gebr. M. S. Busch, Kunz- und Landtagsgärtner, Königsr. 6, Musterjagd auf „Mus Foppe hergestellter Stiehmeterfädel“.

Regelspport. Das vom Ersten Schreiberer: Halle-Güld auf seiner Regelbahn Besessenerstraße 60 zum Feiern der Milchkolonie für arme Volkshülfer veranstaltete Preisfesten findet voraussichtlich kommenden Sonntag seinen Abschluß.

Jubiläum. Herr Armenpfleger Kerker Hugo im 4. Bezirk konnte Mitte vorigen Monats auf die 50jährige ehrenamtliche Stellung zurückblicken. Die Armendirektion übermittelte dem Jubilair ein Glückwunschreiben.

Aus Dr. Harangs Referat, Robert Franzstraße 1, hier bestanden in den heutigen Osterprüfungen außer den schon genannten Abiturienten noch Hermann Müller aus Hamburg die Reifeprüfung des Gymnasiums ebenda, Felix Tegner aus Preßlau a. E. die Abgangsprüfung des Gymnasiums in Burg bei Magdeburg, Erich Benzlaff aus Katal a. N. die Abiturientenprüfung des Gymnasiums ebenda, Alfred Herrmann aus Halle a. S. die Reifeprüfung der Oberrealschule hier, Ernst Anders aus Kandyln i. Schle, die Abschlußprüfung der Realschule in Wreslau, ferner Wilhelm Kruswells aus Gymnasiums i. Döhr, die Aufnahmeprüfung für Oberprima des Gymnasiums, Robert Wegig aus Starnberg i. B., Günther Blumentritt aus Münden und Otto Klein aus Zabensfeld die Aufnahmeprüfung für Unterprima des Gymnasiums, Ernst Günther aus Heinersdorf i. Sa. die Aufnahmeprüfung für Unterprima des Realgymnasiums, Hoff nach Setten aus Magnt i. Döhr, die Aufnahmeprüfung für Obersekunda der Oberrealschule, endlich Alfons Koch, Kurt König, Johannes Penzner aus Halle a. S., August Voerit aus Mühlstein i. R., Fritz Wegener aus Straßburg, Heinrich Wangemann aus Weidenberg i. B., Fritz Wenzke aus Heinersdorf die Einjährig-Freiwilligenprüfung.

Eine Betriebsstörung gab es heute früh nach 9 Uhr auf dem Riechelplat. Witten auf dem Geleise der Elektrischen Strah das Hinterrad eines Wagens. Es dauerte eine Viertelstunde, bis das Verkehrsbehindernis beseitigt werden konnte.

Die Feuerwehre wurde gestern vorm. 10 1/2 Uhr nach Götzchenstraße 20b zur Behebung eines Küchenbrandes gerufen.

Unfall. Geletern nachmittags jag sich ein hiesiger Gefährlicher in Bad-Wittkind beim Aufstehen von Schmutz durch einen Glasfenster einen fast blutende Wunde am rechten Unterarm zu. Er mußte zum Arzt gehen. Beim Verlassen eines stehenden Motors wagners auf dem Bahnhofplatze verletzte sich heute früh eine hiesige Schneiderin am rechten Bein. Man brachte sie in einer Droschke in die Klinik.

Gefährlicher werden gestern auf dem Jaßmarkt zwei männliche Personen wegen unanständigen Verhaltens. Eine kleine Anzahl Ansehenspersonen, die geeignet waren, den Anstand zu verlegen, wurden konstatiert.

farbige Oberhemden

mit u. ohne Ersatzmanschetten Stück M. 280 M. 425 M. 650 M. 800

Weisse Oberhemden

mit u. ohne feste Manschetten Stück M. 450 M. 500 M. 650 M. 850

Offiziers-Hemd mit abknopfbare Manschette D. R. G. M. M. 5.25.

Herren-filz- und Haar-Hüte

weiche u. steife modernste Formen Stück M. 3.10 M. 4.50 M. 7.50 bis M. 11.00

Krawatten, Westen, Kragen, Manschetten, Hosenträger

H. Huth & Co.

Halle a. S.

Gr. Steinstr. 86/87. Marktplatz 21.

Herren-Moden

für Frühjahr

und Sommer

**Theater, Konzerte und Vorträge.**

**Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau schreibt man uns: Am Sonnabend findet die letzte Aufführung von „Glaube und Heimat“ statt. Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr 11. Rollenspieler „Jopf und Schwert“ von Gutzkow, abends 7 1/2 Uhr zum 1. Male wiederholt „Wiener Blut“ mit dem letzten Gastspiel Gutzkows. Montag findet eine interessante Kuppel- und Premiereruffung statt. Gegeben wird „Der große Name“, der die bekannte Bühnenregisseurin Viktor Egon und Leo Feld zu Verfasser hat. Das Werk hatte bei seiner Premiere am Frankfurter Schauspielhaus einen durchschlagenden Erfolg; es hat dort längere Zeit, ebenso wie an anderen Bühnen, zahlreiche Wiederholungen erlebt. Die zu dem Lustspiel gehörige Musik (es wird ein ganzes Orchester auf der Bühne beschäftigt) ist von Robert Strauß komponiert resp. zusammengestellt. Dienstag galten Herr August Bodmann von der Berliner Volkoper auf Engagement als L'opéra in der Oper „Martha“. In Rücksicht auf die Schulkinder ist für Mittwoch nachmittags 3 Uhr eine einmalige Aufführung von „Belshazzar's Gastmahl“ mit kleinen Schülervorstellungen angelegt. In der Rolle des L'opéra galten Herr E. Schmidt-Pauly zum Stadttheater in Augsburg auf Engagement. Mittwoch abend um 8 Uhr „Der Kaktus“ von Gutzkow. Donnerstag zum ersten Male wiederholt „Der große Name“. Charakteristisch das Theater geschloffen. Sonnabend neu einbüdert mit der Musik von Bruno Kleffel „Johann“ 1. Teil von Goethe.

**Walhalla-Theater.** Täglich gutbesetzte Häuser hat jetzt das Walhalla-Theater zu verzeichnen, das will so kurz vor dem Osterfest viel sagen und ist ein Beweis, daß Direktor Wälchgen mit dem englischen Lebensbild „Das Mädchen auf Irmenegg“ das Richtige getroffen hat. Ernste Handlung und tolle Epöche wechseln in bunter Reihenfolge; mit einem Auge möchte man meinen, mit dem anderen lächeln.

**Hallisches Musikfest.** Aus dem Interaktenteil ist ersichtlich, daß die nächsten Proben im Musiksaal wie folgt stattfinden: Sonnabend, 8. April, 5 Uhr nachm. für die Damen, Montag, 10. April, 5 Uhr nachm. für die Damen, 8 1/2 Uhr abends für die Herren, Donnerstag, 13. April, 5 Uhr nachm. für die Damen, 8 1/2 Uhr abends für die Herren.

„Dein König?“ lautet das Thema, über das am Sonntag abend 8 1/2 Uhr im Stadtmusikhaus Weidenplan 4 Herr Stadtmusikdirektor Schärer einen Vortrag halten wird.

**Opernfestspiele im Stadttheater.**

Der Vorverkauf für die Opernfestspiele, die am Sonntag, den 28. April, „Tristan und Isolde“ unter Leitung von Arthur Nikisch und am 7. Mai „Fidelio“ unter Leitung von Eduard Mücke bringen, beginnt am Sonnabend, 8. April, vormittags 10 Uhr. Es ist ein Sonder-Abonnement für diese beiden Abende eingerichtet und kosten die Billets: Letzte Reihen und Galerie 4,20 Mk., Hinterreihen 7,20 Mk., 11. Rang 9,20 Mk., 11. Rang Vorderreihen 11,20 Mk., Parterre 14,20 Mk., 11. Parkett 15,20 Mk., 1. Parkett und 4., 5., 6. Reihe 1. Rang Balkon 20,20 Mk., 1. Rang Loge, Balkon 1., 2., 3. Reihe und Orchesterlog. 25,20 Mk., Profingelumsage 1. Rang 40,20 Mk. (Ermäßigte Preise für beide Abende). Der Vorverkauf für die einzelnen Abende beginnt erst am Sonnabend, 15. April.

Stimmliche Hauptpartien sind mit allerersten Kräften der Hoftheater Minden, Berlin, Dresden, Mannheim und der Stadttheater Leipzig und Hamburg besetzt. Der Interaktenteil dieses Blattes bringt in der morgigen Nummer den ausführlichen Prospekt und erhalten Interessenten denselben auf Wunsch gratis und franco.

**Ver eins- und Versammlungsnachrichten.**

Der Gartenbau-Verein hat am 11. d. M. abends 8 Uhr im Hotel „Kronprinz“ seine Monatsversammlung. Herr Prof. Dr. H. Goldschmidt hält dort einen Vortrag über „Grundwasser-Verhältnisse von Halle und nächster Umgebung“. Nichtmitglieder sind der Zutritt gestattet.

Der 1. Stenographen-Verein Halle e. V. (gegr. 1889) hält am Sonnabend, den 8. d. M., abends 9 Uhr im Vereinslokal Hotel Stadt Magdeburg, Martinstr. 9, seine 22. ordentliche Generalversammlung ab.

Der Verein ehem. Her. hält seine nächste Sitzung am Dienstag, den 11. d. M., abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal „Dresdener Bierhalle“ ab. Ehemalige Regimentsangehörige sind als Gäste willkommen.

Der Verein ehem. Her. hält seine nächste Monatsversammlung Dienstag, den 11. d. M., abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal „Marsala-Tour“ ab.

Christlicher Metallarbeiter-Verein. Die Ortsgruppe Halle hält morgen, Sonnabend, 8. April, abends 8 1/2 Uhr im Lokal des Herrn Schulze, Pfännerhöhe 74, ihre Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen wichtige Verbandsangelegenheiten. Jeder Metallarbeiter ist freundlichst willkommen, insbesondere unorganisierte Metallarbeiter.

Die Arbeitsgruppe des Evangel. Arbeitervereins hält ihre Versammlung Montag, den 10. April, 8 1/2 Uhr bei Mitglied Tisch, Fr. Braupausstr. 20, ab.

**Hallischer Lehrerverein.**

In der letzten Sitzung des Lehrervereins gedachte der Vortragende mit herzlichsten Worten der vor kurzem verstorbenen Vereinsmitglied Lehrerin Frau Schaal und Lehrerin Schibort. Sodann wurde auf die neuesten Schriften des Deutschen Lehrervereins aufmerksam gemacht. Es wurde dankbar anerkannt, daß der Abg. Debus im Abgeordnetenhaus für die im Interesse der Schule und Lehrerschaft notwendige Gleichlegung der Ferien aller Schulen eingetreten sei.

Das Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete ein Lichtbildervortrag des Herrn Rektor Winter über „Konstantin Meunier, unter Berücksichtigung seines Dent-

mais der Arbeit“. Der Vortragende führte folgendes aus: Wenn man zu einer verständnisvollen Würdigung Meuniers gelangen will, muß man sich erst von dem Vorurteil freimachen, als ob er ein Maschinenzeitalter Kunst und Poesie getötet habe. Es hat vielmehr den alten Werken auch in künstlerischer Beziehung neue Werte hinzugefügt. Auch in einer Schmelzgaslotomotiv- und der Arbeit ihrer Umgebung und doch so komplizierten Mechanismus finden künstlerische Werke. Wenn man die Werke des „Industriealters“ nach nicht erkennt, so liegt das daran, daß unsere Augen, noch nicht auf die Linien und Farben des Lebens, das in seiner herben Strenge ganz neuartig künstlerisch wirkt, eingestellt sind. Sie müssen erst allmählich erweicht werden. Will solchen erregenden Augen muß man vor die Kunst Meuniers treten, der aus dem Arbeiten und Schaffenden Leben seiner Zeit da noch Schönheit herausgeholt, wo sie anderen gleichgültig, ja häßlich erschien. Als wenn ein ganzes Volk vorüberziehe, so ist es, wenn wir seine Bildwerke betrachten: Greise, Männer, Jünglinge, junge Frauen, Matronen, Fischer, Hafenarbeiter, Bergleute und Landleute. Alle haben etwas Dummes, Vegetatives an sich. Ihre Bewegungen sind plump und schwerfällig. Es sind keine Seldten der Erkenntnis, sondern jenen des Willens und der Tat. Sie sind aber Schönheit im landläufigen Sinne dar, so daß man sich erst an sie gewöhnen muß.

Von seinen der Bergwerksindustrie gewidmeten Werken ist besonders die schauerliche, ergreifende „Sektombe“ erwähnenswert, die unter dem Eindruck einer furchtbaren Katastrophe entstand. Auch das „Gubenpferd“ enthält eine tiefere geistige Schilderung der summen Kreatur im Joch. Unter seinen Gezeiten am See ist der „Paktträger“, von besonders packender Wirkung, die in dem ungeländerten und doch so eindringlichen Widerspruch auf- und absteigender Linien begründet ist.

Nicht vergessen dürfen wir aber auch die religiösen Motive, die der große Armeuteufelstifter behandelt hat. Besonders ergreifend ist sein „Verlorener Sohn“. In wunderbar einfacher Einseitigkeit kommt die demütig inbrünstige Bitte des Sohnes um Vergebung, wie die innige Barmherzigkeit des Vaters zum Ausdruck. Als Zusammenfassung von Meuniers höchstem Können gilt sein „Denkmal der Handarbeit“. Aus eigenen Mitteln hat der große Künstler die einzelnen Teile des Werkes geschaffen. Alle diese Teile jedoch zu einem Ganzen zusammenzufassen, war ihm nicht mehr beschieden. In vier geistigen Reihen, die die Substanz des Werkes bilden, den Arbeiterbau und den Handel darstellend, läßt der Künstler nachvoll und ernst das hohe Ziel der Arbeit erklingen. Die fünf Gezeiten in Rundplastik, die vor dem Relief angeordnet sind, tragen in ihrer schlichten Größe außerordentlich zur Gesamtwirkung des Werkes bei.

Der Vortragende erntete für die wertvollen Erläuterungen der vor trefflichen Bildwerke den lebhaftesten Beifall.

**Standesamts-Nachrichten.**

**Halle-Stadt, 6. April.**

**Aufgeboren:** Der Gehilfenführer Traugott Klinkel u. Anna Neundorfer, Seefeldstr. 10.  
**Ehegeschlossene:** Der Schuhmann Bruno Rasche, Hannover-Linden, u. Minna Götz, Geßstr. 40. Der Dr. phil. Ido Angelsen, Altona, u. Marie Blankenburg, Blumenhofstr. 23. Der Sergeant Ernst Erbe, Reifstr. 13, u. Martha Groß, Seiffstr. 4. Geboren: Dem Schloßer Karl Rindenerstr. S. Fritz, Schillerstr. 87. Dem Arbeiter Gustav Schulze S. Paul, Karstr. 22. Geboren: Die Witwe Karoline Heuler geb. Fehling, 79 J., Schillerstr. 31.

**Halle-Stadt, 6. April 1911.**

**Aufgeboren:** Der Arbeiter Paul Klinkel, Herrenstr. 26, u. Clara Schlegel, Dendorferstr. 2.  
**Ehegeschlossene:** Der Lehrer Rudolf Griffoße, Leubingen, u. Frieda Heiser, Merseburg. Der Schloßer Karl Teubert, Gutsenstraße 6a, u. Frieda Breßke, Streibstr. 32. Der Arbeiter Walter Ebdam u. Martha Ebdam, Wolffstr. 22. Der Chemiker Viktor Langel, Breibstr. 22, u. Helene Braune, Mansfelderstr. 49.  
Geboren: Dem Arbeiter Otto Trappell T. Elise, Pfännerhöhe 52. Dem Kaufmann Arthur Stephanus T. Sienweg 15. Dem Stellmeister Gustav Schumann S. Hans, Altkn. 10. Dem Tapezierer Otto Brunner T. Charlotte, Jakobstr. 43. Dem Arbeiter Richard Klein S. Karl, Thomaßustr. 3. Dem Jütkelauer Albert Müller S. Erich, Torstr. 21. Dem Maler Paul Köppe S. Paul, Weinbergstr. 41.  
Geboren: Ida Vetter, 21 J., Schmiedestr. 5. Berta Richter aus Dendorfer, 20 J., Altkn. Der Zigarrenmacher Karl Richter, 61 J., Altkn. Die Witwe Marie Wölm geb. Entz, 81 J., Beelenstr. 10.

**Nachwärtige Aufgebote.**

Der Restaurateur F. Ch. Janßen, Mettmann, u. M. C. M. E. Wagner, Halle a. S. E. Der Vermessungstechniker F. R. Sörmer, Halle a. S., u. E. M. Wallwitz, Dransburg. Der Kaufmann C. W. Heber, Halle a. S., u. E. R. Kinn, Pegau. Der Bergmann Arthur Heinrich u. Marianna Huber, Böllau.

**Letzte Nachrichten.**

**Das deutsch-russische Abkommen.**

H. London, 7. April. (Privat-Telegramm.) Dem „Standard“ wird von seinem Korrespondenten aus Berlin telegraphiert: „Ich bin ermächtigt, zu erklären, daß die Verhandlungen über ein Abkommen zwischen Rußland und Deutschland, welche mit dem Jarenbeginn beim Kaiser in Potsdam begannen, zu einem erfolgreichen Ende geführt haben. Das russisch-deutsche Abkommen ist komplett, mit Ausnahme der Unterchriften. Aus Rücksicht auf den erkrankten russischen Minister Sazanow ist die Formalkritik der Unterzeichnung aufgeschoben worden.“

(Wir waren in der Lage, auf Grund unserer Spezialinformation in Berlin diese Nachricht schon in der heutigen Morgen-Nummer unseren Lesern mitzuteilen. Mit der obigen Depesche erhält unsere Mitteilung Bestätigung. Die Red.)

**Verhaftung eines Defraudanten.**

Zwölau, 7. April. Heute morgen erfolgte die Verhaftung des Buchhalters und Kassierers Sch. von der Coteriecollektion Meißner. Es stellte sich Unterschlagungen des Genannten im Betrage von über 10 000 Mark heraus. Der Kassierer ist ein 38 Jahre alter Mann aus Blauen im Vogtlande.

**„Ersatz Deutschland.“**

Friedrichshafen, 7. April. Das Luftschiff „Ersatz Deutschland“ ist heute früh 1/8 Uhr zu einer kurzen Probefahrt aufgefliegen. Um 8,25 Uhr trat Johann das Luftschiff unter persönlicher Leitung des Grafen Zeppelin in die Fahrt nach Stuttgart an. Um 10,07 Uhr wurde es über Biberach gestoppt. Das Luftschiff kämpft gegen starken Nordwind, der ziemlich heftig geblieben ist. Es fährt mit einer Stundengeschwindigkeit von etwa 30 Kilometer. 10,45 Uhr wurde Ulu passiert.

**Die Wirren in Portugal.**

Lissabon, 7. April. Aus Oporto traf die Nachricht ein, daß dort schwere Unruhen ausgebrochen seien. — Die Nachricht befaßt sich mit der Bestätigung, Das Blatt „Republica“ bekräftigt deren Richtigkeit. Das Blatt „Capital“ veröffentlicht eine offizielle Note des Inhalts, daß der Kreuzer „Amalfior“ nach dem Norden geht. Seine Entsendung wird als Vorichtsmaßregel gegen etwaige Unruhen bei Detretierung des Trennungsgelages bezeichnet.

**Handel, Gewerbe und Verkehr.**

**Landschaftsbank der Provinz Sachsen.**

Der Ausschuss der Landschaft der Provinz Sachsen hat in seiner letzten Sitzung die Jahresrechnung und Bilanz der Bank für das zwölfte Geschäftsjahr 1910 festgestellt, dem Vorstand der Bank Entlastung erteilt und, nachdem bereits vorweg wieder das eingezahlte Grundkapital mit 3 1/2 Proz. verzinst worden war, über den Ueberschuss von 203 600 Mk. wie folgt verfügt: a) 10 Proz. dieser Summe gleich 20 310 Mk. fließen in den Reservefonds der Landschaft; b) weitere 10 Proz. gleich 20 360 Mk. werden in Gemäßheit des Beschlusses des Ausschusses vom 3. Juni 1907 dem Spezialreserve-(Pensions-)Fonds der Landschaftlichen Bank zugeführt; c) 1 1/2 Proz. des eingezahlten Grundkapitals gleich 26 250 Mk. sind den Inhabern der von der Landschaft zur Aufbringung des Grundkapitals für die Landschaftliche Bank ausgegebenen Schuldverschreibungen und dem eigentlichen Fonds der Landschaft anteilig zu überweisen; der Betrag von 110 000 Mk. fließt in den Verwaltungsfonds der Landschaft; e) der verbleibende Restbetrag von 26 630 Mk. ist auf das Betriebsjahr 1910 zu übertragen.

Der Geschäftsbericht führt u. a. folgendes aus: „Die Entwicklung der Bank im Berichtsjahre war wiederum eine recht günstige. Sie stand diesmal unter der Nachwirkung der durch die Einführung der Bonitierungstaxe verursachten Erhöhung der Beleihungstätigkeit der Landschaft, die eine stärkere Inanspruchnahme der Mittel der Bank für Zwischenkredite in Beleihungssachen, sowie eine beträchtliche Vermehrung des durch die Vermittlung der Bank zum Verkauf gelangenden Pfandbriefmaterials zur Folge hatte. Die Wirkung dieser Tätigkeit konnte besonders zum Ausdruck in dem Ergebnis des Zinsenkontos, das — zugleich als Folge der zesteigerten Zinssätze — ein Mehrergebnis von rund 200 000 Mk. und des Effektenkontos, das trotz des sonst wenig belebten Effektengeschäftes und eines abnormen nicht unbeträchtlichen Kursverlustes auf die in eigenen Bestände befindlichen Wertpapiere noch ein Mehrergebnis von rund 3400 Mk. gegenüber dem Vorjahre aufweist. Auch an Provisionen wurden rund 10 000 Mk. mehr als im Vorjahre verdienet. Der Gesamtumsatz der Bank ist um rund 99 Mill. Mk. höher als im Vorjahre. Die Anzahl und der Newmwer der offenen Deposits ist abermals beträchtlich gestiegen, obwohl auch namhafte Zurückziehungen von hinterlegten Konsols und Reichsanleihen zum Zwecke der Eintragung in das Staats- bzw. Reichsschuldbuch stattgefunden haben. Das Resultat des laufenden Jahres wird in der Hauptsache von dem Umfang der Beleihungstätigkeit der Landschaft abhängen.“

**Versand des Stahlwerksverbandes.**

Der Märzversand des Stahlwerksverbandes wies folgende Ziffern auf: Nach den vorläufigen Ermittlungen betrug der Versand im Februar 96 000 t gegen 133 572 t endgültiger Versand im Februar. Der Versand an Eisenbahnmateriale betrug 235 000 t gegen 157 012 t im Vormonat, an Formeisen 229 000 t gegen 125 861 t im Vormonat, somit Gesamtprodukte A 633 000 t gegen 414 545 t im Vormonat. Der Verband bemerkt dazu, daß bei der Beurteilung des Märzversandes zu berücksichtigen sei, daß das Geschäftsjahr am 31. März abschloss. Ausserdem wird in dem Versand auch einige Vorlieferungen für April enthalten, welche von dem Märzversand noch abzusetzen seien.

Gebrüder Baensch, Döblau bei Halle. Der Chemiker Herr Hans Nietschmann, hier, ist als Direktor in die Firma eingetreten.

Eisenwerk L. Meyer jun. in Harzgerode. Der Abschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr ergibt, wie die Verwaltung mitteilt, einen Bruttogewinn von 176 248 (127 530) Mk. und nach Abschreibungen von 82 898 (74 696) Mk. einen Ueberschuss von 93 349 (52 861) Mk. Es soll der Generalversammlung hiervon eine Verteilung von 6 (4) Proz. Dividende gleich 60 000 Mk. vorgeschlagen werden, während der Rest zur Dotierung des Reservefonds, zu Gewinnanteilen, Gratifikationen und zur Extradotierung von Dekredere- und Talonsteuerfonds verwendet werden soll.

Konsolidiertes Braunkohlenbergwerk Karoline bei Offenbach. Die Generalversammlung sollte die Dividende auf 30 Proz. fest. Ueber die Aussichten des neuen Geschäftsjahres teilte die Verwaltung mit, daß die ersten drei Monate als gut zu bezeichnen seien, so daß wieder auf ein gutes Ergebnis zu rechnen sei.

Zuckerfabrik Calbe, Akt.-Ges., Calbe a. S. In der Abschlussitzung wurde beschlossen, der auf den 9. Mai d. J. einzuberufenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Proz., bei reichlichen Abschreibungen in Vorschlag zu bringen.

Akt.-Ges. Kalfwerke Hattorf. Einem Bericht des Vorstandes zufolge betrug der Gewinn im Januar 1911: 95 000 Mk. (gegen 77 000 Mk. im gleichen Monat 1910) und im Februar 116 000 (105 000) Mk. Das Erträgnis pro Monat März dürfte sich ungefähr auf der Höhe des Vorjahres (103 000 Mk.) halten.

Gewerkschaft Wintershall. Der Grubenvorstand hat beschlossen, am 31. März 1911 im Gewerkschaftsbuch eingetragenen Gewerke für das erste Vierteljahr 1911 eine Ausbeute von 250 Mk. pro Kux (wie für die einzelnen Vierteljahre 1910) zur Verteilung zu bringen.

Akt.-Ges. Eisen-Industrie und Brückenbau vorm. Johann Caspar Harkort, Dölsberg. Der Aufsichtsrat beschloß, der Generalversammlung für 1910 eine Dividende von 9 1/2 Proz. auf die Vorzugsaktien und von 8 1/2 Proz. auf die Stammaktien vorzuschlagen. Im Vorjahre wurden 10 1/2 resp. 9 Proz. verteilt.

Kindern auch bei rauhem Wetter gern, ohne an eine Erkältung und ihre Folgen zu denken, Angenehme Mutter halten sie dann gern im Zimmer, obwohl die Zimmerluft sie verwehlt und zu Erkältungen noch eher zwingt macht. Richtiger ist es, Wybert-Tabletten zu geben, die die Atmungsorgane kräftigen. Unentbehrlich sind die Wybert-Tabletten bei einsetzenden Husten, den sie rasch und sicher vertreiben; sie kosten in allen Apotheken 1 Mark pro-Sonnet.



